

Donnerstag, 30.3.

15 Uhr, Bürgerhaus: „Reise in die Welten“ mit dem Zirkus Willibald. Eintritt: 5 DM. Näheres auf S. 20.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Großer Ratschlag des FORUM Wilhelmsburg zur Hafenuerspangung. Näheres auf S. 17.

Freitag, 31.3.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg-Theater mit „Up Düvels Schuvkar“ - Komödie von Karl Bunje. Mitwirkende: Heide Mahler, Uwe-Detlef Jessen, Michael Koch u.a.. Eintritt: 27 u. 30 DM (Abendkasse zzgl. 3 DM).

Sonntag, 2.4.

15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Plattdüttsche Rund. Näheres auf S. 20.

Dienstag, 4.4.

19.30 Uhr, Gymnasium KiWi, Krieterstr.: Sport statt Drogen. Eine Veranstaltung des Elternarbeitskreises Suchtprävention. Näheres auf S. 2.

Mittwoch, 5.4.

19 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str.: De „Plattdüttsche Stammdisch“. Jeden Abend ward fief Mark för den Brandschutz in uns' Heimatmuseum spend'. Jedereen kann Platt vörle-

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg im diesem Jahr geplant:

- 16.4.: Wilhelmsburger Pferdetag
- 20.5.: Großes Sommerfest in und an der Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße.
- 21.5.: 25 Jahre Kirchdorfer Kantorei mit Festgottesdienst in der Kreuzkirche.
- 21.-24.4.: Osterjahrmarkt am Bürgerhaus.
- 6. 5.: Messe des Wilhelmsburger Ostens beim Hotel Le Meridien.
- 1.6.: Ringreiten beim Reit- u. Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf.
- 10.6.: Jubiläumskonzert der Kantorei Kreuzkirche
- 12.6.: 7. Wilhelmsburger Mühlenfest 125 Jahre Windmühle Johanna“ bei der Windmühle.
- 16.-18.6.: Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn.
- 17./18. 6.: Reitturnier des Reit- und Fahrvereins.
- 18.6.: Stubi-Straßenfest am Stübchenhofer Weg.
- 2.7.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg an der Alten Süderelbbrücke.
- 8.7.: Kinder- und Jugendfest beim Hotel Le Meridien.
- 21.7.: Kinderfest am Marktplatz in Kirchdorf-Süd.
- 11.8.: Moorwerder Schützenfest.
- 25.8. bis 3.9.: Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“
- 27.8.: Gemüsemarkt im Heimatmuseum.
- 9./10.9.: Kartoffelfest beim Hotel Le Meridien, Stillhorn.
- 23./24.9.: Stadtteilstadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ auf dem Rotenhäuser Feld – mit integriertem Sportfest.
- 26.11.: Adventsmarkt im Heimatmuseum.
- 17.12.: 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Tanz in den Mai

30.04.2000 im Bürgerhaus

Beginn 21 Uhr Einlass 20.30 Uhr Musik vom Plattenteller und

Live zu Gast:

Mario Monty
Willi Wacker
Corrado
geplanter Stargast:
Chris White
(abhängig vom Kartenvorverkauf)

Eintritt im Vorverkauf DM 15,-
Abendkasse DM 20,- Kartenvorverkauf ab sofort im Bürgerhaus!

Durch den Abend führt: Mario Monty (Moin, moin, mein Wilhelmsburg)

Veranstalter: Restaurant im Bürgerhaus/EviMusik

sen, toheurn un will bloß plattdüttsch snakken. För Hochdüttsche is dat woll nix!

6.4. Bis 18.5.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Ausstellung „DIES und DAS und ein bisschen Meer/Mehr“ mit Bildern von Jutta Kubat. Näheres auf S. 2!

Freitag, 8.4.

21 Uhr, Honigfabrik: Feinripp. Inselekt.

Sonntag, 9.4.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den Black Mountain Wanderers. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freige-tränk.

11. 4. bis 28.4.

Bürgerhaus: Ausstellung mit Ölbildern von Ilse Schierholz. Eröffnung: Mi., 12.4., 19 Uhr.

Donnerstag, 13.4.

19.30 Uhr, Bürgerhaus-Gaststätte: FORUM Wilhelmsburg-Stammtisch.

19.30 Uhr, Bonifatiuschule (Klasse H 7, Altbau / EG), Bonifatiusstraße 2: Hauptversammlung des Fördervereins der Kath. Bonifatiuschule e.V..

Vorschau: 30.4.

Bürgerhaus: Tanz in den Mai mit Musik vom Plattenteller und Live Interpreten. Eintritt: 15 DM.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
13. April

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
VlSDP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01
bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.500 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe März 2000



Auf Wiedersehen, Hildebrand Henatsch?

Am 12. März wurde in der Emmauskirche Hildebrand Henatsch nach über 20 Jahren Dienstjahren als Gemeindepfarrer in den Ruhestand verabschiedet. Aber das Fragezeichen hinter dem Abschiedsgruß oben haben WIR mit Absicht gesetzt, weil WIR es uns wünschen und eigentlich auch davon überzeugt sind, dass dies für ihn hoffentlich ein „Un“-ruhestand wird.

Deshalb verbindet sich unser Dank an Dich, Hildebrand, für alles, was Du in Deiner Zeit als aktiver Pastor geleistet und angekurbelt hast (- das Deichhausprojekt ist Dein „jüngstes Kind!“ -), mit der Bitte: Bleibe im Boot! Wilhelmsburg braucht Dich noch!
Axel Trappe

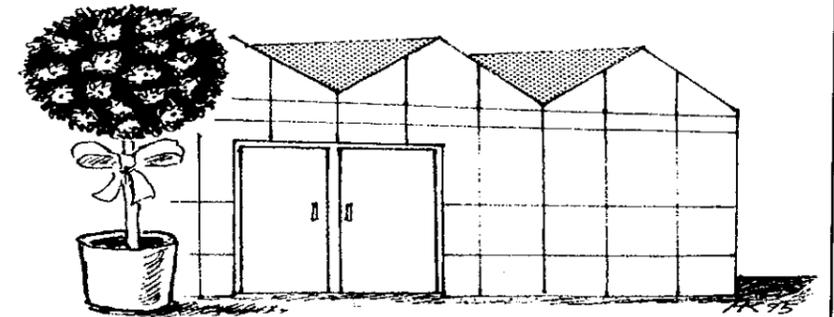
soll nicht nur die Heimat der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg werden, sondern hier will auch der Wilhelmsburger InselRundblick einen Redaktionsraum anmieten. Wie unsere Leserinnen und Leser dabei helfen können, erfahren Sie auf Seite 3!

Außerdem in dieser Ausgabe:

- 30 Jahre Altenkreis II - Seite 9 -
- Die Sandbirke – Baum des Jahres 2000 Von Dieter Wiedemann - Seite 12 -
- Sparerfreibetrag optimal nutzen Von Steuerberater Ralf Cordes - Seite 15 -
- Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm: Ein Ort für Kinder – ein Ort der Vielfalt! - Seite 19 -
- ... und viele TIPPS u. TERMINE auf den letzten Seiten

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Veranstaltungen des Elternarbeitskreises Suchtprävention

Der Elternarbeitskreis Suchtprävention am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg lädt unter dem Motto *Aus ganz normalen Familien kommen ganz normale Suchtkranke* zu 2 weiteren Veranstaltungen ein; es geht dabei um die Frage, wie durch eine attraktive Freizeitgestaltung dem Drogenkonsum von Jugendlichen vorgebeugt werden kann.

Am **21. März** um 20 Uhr (im großen Musikraum des Gymnasiums an der Krieterstraße) geht es um **Freizeitangebote im Stadtteil**. Einrichtungen der Jugendarbeit stellen ihre Programme bzw. ihre Aktivitäten vor (Kirchen, Häuser der Jugend, Mädchentreff, Bücherhallen, 1000 Steine).

Am **4. April** um 19.30 Uhr (in der Pausenhalle des Gymnasiums) lautet dann das Motto **„Sport statt Drogen“**.

Sport hat für Jugendliche nach wie vor eine große Anziehungskraft, vermittelt Anerkennung und Prestige, dient der Gesundheit, der Fitness und dem guten Aussehen, schafft Kontakte und Gruppenzugehörigkeit, fördert Mannschaftsgeist und soziales Verhalten. Am wichtigsten ist für Jugendliche aber dabei der Spaß.

Wir möchten, dass diese optimalen Möglichkeiten der Sportvereine und sozialen Einrichtungen zur Suchtprävention noch besser von Jugendlichen genutzt werden, dass auch wieder mehr verantwortliche Trainer und Betreuer heranwachsen. Wir möchten an diesem Abend für das offene Sportangebot der sozialen Einrichtungen und für die Vereine eine Möglichkeit schaffen, sich Eltern und SchülerInnen unserer Schule, Elternräten und Sportfachvertretern der anderen Schulen sowie interessierten Gästen aus dem Stadtteil vorzustellen. Neben Informationen soll es ein Podiumsgespräch zu aktuellen Fragen des Jugendsports in Wilhelmsburg geben, dazu sollen einige Vorführungen für Abwechslung und Lebendigkeit sorgen.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte zunächst an die Schule (Tel. 754 43 43 / Fax 754 86 20); Sie können dann an Elternvertreter weitervermittelt werden.

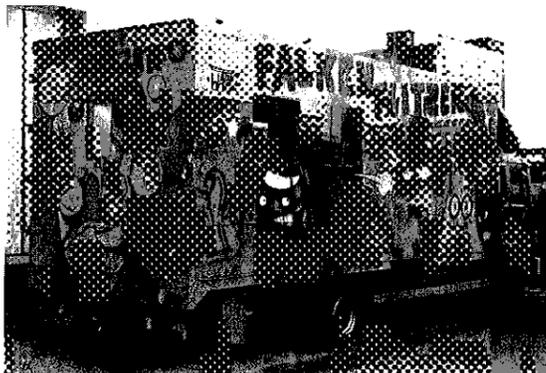
W. Mihm, Beratungslehrer, für den Elternarbeitskreis Suchtprävention am Gymnasium KiWi

„Harburger Spielepark“

Gemeinnützige Einrichtungen können ab sofort die Spielgeräte vom „Falkenflitzer“ 30 % günstiger nutzen!



Seit 1996 ist der Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. mit seinem Spielmobil „Falkenflitzer“ in Wilhelmsburg ansässig. Das Projekt betreut hauptsächlich Flüchtlingskinder in Asylbewerberunterkünften. Dabei hat sich das Lager mit Spielgeräten im Lauf der Jahre auf eine ansehnliche Größe entwickelt. Davon sollen jetzt verstärkt Einrichtungen im Bezirk Harburg profitieren.



Der „Falkenflitzer“ im neuen Design von Comiczeichner Ulf Harten

Mit den Spielgeräten und unserem Know-how können wir interessierten Initiativen eine große Vielfalt von Ideen aus der Freizeitpädagogik bieten. Schon für 175,- DM gibt es jetzt für Selbstabholer die beliebte Hüpfburg. Und für nur 52,- DM ein großes Bewegungspaket.

Anregungen zu vielen Spielen gibt ein ausführliches Beratungsgespräch und die kleine Broschüre „Spiele vom Falkenflitzer“.

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.
Tel. 75 12 81 / Fax: 75 12 82.
Verleih-Hotline: 75 66 50 18



„DIES und DAS und ein bisschen Meer/Mehr“

Ausstellung in der Bücherhalle Wilhelmsburg - 6.4. bis 18.5.

(at) Gezeigt werden in dieser Ausstellung 20 Ölgemälde der Wilhelmsburger Künstlerin **Jutta Kubat**.

Jutta Kubat (60 J.) ist die Enkelin des Bildhauers und Tapetendesigners Eduard Heilmann. Eine engagierte Kunsterzieherin vermittelte ihr wachsendes Interesse an Bildender Kunst, und so zeigte sie ihre erste Ausstellung noch während ihrer Schulzeit innerhalb der Schule.

In der Nachkriegszeit ergab sich keine Möglichkeit für ein Kunststudium, daher absolvierte sie eine Ausbildung als technische Zeichnerin. Es folgten Ehe, Haushalt und Kinder. Erst 1987 startete Jutta Kubat ein Fernstudium und vertiefte im Eigenstudium verschiedene künstlerische Fertigkeiten. 1991 bis 1993 war sie Schülerin der Hamburger Malerin Bärbel Klingelhöfer.

Nach Ausstellungen in Hannover, Berlin und mehrfach in Hamburg kann nun in den neuen Räumen der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich, am 6. April um 18 Uhr eine Ausstellung mit ihren Werken eröffnet werden, die dann für einige Wochen in der Bücherhalle zu sehen sind. Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter „Tipps...“ auf den letzten Seiten.

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

□ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, i. d. R. im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**: Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe** ♦ Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bögen:** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi bis fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

□ **Suchtberatungsstelle KO-DROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**: Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr ♦ Mo. Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr) ♦ Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

□ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V.** - Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. ☎ 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

□ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82**: Pastorin Friederike Raum-Blöcher. **Sprechstunde:** di, 9 - 10.30 Uhr.

□ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78:** di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden:** mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

□ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Tel. 711 91 54 (1.Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 bis 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

schaftsfreunde ansprechen wird. **Teil 1: Der Süd-Westen des 5. Kontinents.** Eintritt 2 DM.

Freitag, 24.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ungeheuerlich“ - Anna sitzt am Frühstückstisch, als plötzlich ein kleiner Grüner Drache aus der Cornflakespackung krabbelnd und beginnt, ihr Kunststückchen vorzuführen.... Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Sonnabend, 25.3.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark Wave - Gothic Disco. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 26.3.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt - Ankauf, Verkauf und Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steiftieren und Puppen. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 6 J. frei).

15 Uhr, Gasthaus Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Hermann Bärthel liest... Eintritt: 10 DM (nicht für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde). Näheres auf Seite 17!

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Orgelkonzert zum 250. Todestag von Joh. Seb. Bach. Tobias Bantel spielt: Präludium u. Fuge Es-Dur BWV 552, Toccata u. Fuge d-moll BWV 538, Chorbearbeitungen u.a..

□ **Wilhelmsburger TV im „Offenen Kanal“:** Jeden ersten Mi. und Do. im Monat um 18.05 Uhr.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Freitag, 17.3.

11 Uhr Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Arthur“ - Arthur ist ein gewöhnlicher, brauner Hund und lebt in Frau Huberts Tirladen... Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Zehn kleine Negerlein“ - ein Krimi v. Agatha Christie. Eine Aufführung der Weberknecht-Bühne. Eintritt: 10 DM.

Sonnabend, 18.3.

21 Uhr, Honigfabrik: Verdrengungskünstler / Kritische Masse. 70° funk meets Funk - Hip-Hop - Crossover. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 19.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Alles Meins“ - ein Stück für Menschen ab 5 Jahren mit dem Worpweder Figurentheater „Theater aus dem Kessel“. Eintritt: 3 DM / Erw.: 5 DM.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Bandonionorchester Wilhelmsburg. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 21.3.

20 Uhr, Gymnasium KiWi, Krieterstr.: Freizeitangebote im Stadtteil. Eine Veranstaltung des Elternarbeitskreises Suchtprävention. Näheres auf S. 2.

Donnerstag, 23.3.

15 Uhr, Wilma: Dia-Vortrag „West-Australien“ - Mit dem Geländewagen durch einzigartige Landschaften von Perth nach Darwin - ein Reisebericht, der besonders Natur- und Landschaftsfreunde ansprechen wird. **Teil 1: Der Süd-Westen des 5. Kontinents.** Eintritt 2 DM.

Freitag, 24.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ungeheuerlich“ - Anna sitzt am Frühstückstisch, als plötzlich ein kleiner Grüner Drache aus der Cornflakespackung krabbelnd und beginnt, ihr Kunststückchen vorzuführen.... Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Sonnabend, 25.3.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark Wave - Gothic Disco. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 26.3.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt - Ankauf, Verkauf und Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steiftieren und Puppen. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 6 J. frei).

15 Uhr, Gasthaus Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Hermann Bärthel liest... Eintritt: 10 DM (nicht für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde). Näheres auf Seite 17!

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Orgelkonzert zum 250. Todestag von Joh. Seb. Bach. Tobias Bantel spielt: Präludium u. Fuge Es-Dur BWV 552, Toccata u. Fuge d-moll BWV 538, Chorbearbeitungen u.a..

Ein Kind will leben



Michelle

27.02.2000

Für Michelle kommt unser Schlagermarathon zu spät!

Aber er findet trotzdem statt. Wir wollen Leukämiekranken helfen! Die Veranstaltung findet am 01.04.2000 ab 19 Uhr im **Helmssaal in Harburg** statt. Mit dabei: Hausmeister Rudi (Thorsten Laussch), Barry Lane, Michael Jansen, Renée, Tanzgruppen des TuSHarburg u.v.a. Infos: Tel.: 040/ 75 493 693

Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2 (e-mail: guttempler@meridian59.de): ♦ do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. ♦ Gesprächsgruppen: di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2privat.com).

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66: Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; mi: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag); do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr ♦ di, 15 - 16.30 Uhr: PC-Aktivitäten f. Kinder u. jüngere Jugendl. ♦ di, 16 Uhr: Astronomie AG. ♦ do, 18 - 20 Uhr: "Fotos machen" - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. ♦ do, 19 Uhr: Redaktionssitzung für die HdJ-Zeitung ♦ fr, 14.30 - 17 Uhr: Das HdJ geht baden! Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis! ♦ fr, 19 - 21 Uhr: HdJ-Saz-Band. Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92: Mo, 14 - 20 Uhr; Di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: ♦ mo, 16 - 18 Uhr: Fußball f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren ♦ mo, 18 - 19 Uhr: Streetball (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf ♦ di + mi, 18.30 - 22 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen und Stützunterricht für Jungen (AvH) ♦ mi, 14 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen ♦ do, ab 15 Uhr: Schularbeitenhilfe und Kraftsport für Mädchen, Trampolin, Creativ Workshop ♦ fr, 15 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen ♦ sa, 17 - 19 Uhr: Volleyball für Mädchen ♦ Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc.. ♦ Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg", Pf. 930 127, 21081 HH, ☎/Fax: 754 15 49: Jeden 4. Di. im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mi. um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".

Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; • Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik: ♦ Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr ♦ Spätleser - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe ♦ Mittagsrunde - di, 12.45 Uhr ♦ MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen: mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen e.V., Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36 : Mo - do, 10 - 18 Uhr; fr, 10 - 15 Uhr.

Anlaufstelle Kirchdorf-Süd: Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86. ♦ Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) ♦ Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache ♦ Gymnastik ♦ Türkisch für Anfängerinnen ♦ Computerkurse ♦ Buchführungskurse ♦ Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; di, 10 - 16 Uhr. ♦ Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61: Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

Jugend- u. Familienhilfeteam des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax: 75 666 316. Sprechzeiten: mo u. mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr ♦ Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5: Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro) ♦ mo, di, do, fr: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe ♦ mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: Offene Angebote ♦ di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH) ♦ mi: Mädchentag ♦ sa, 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09 :

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr. Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; mi, 10-12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

KLÖNDEEL Kirchdorf - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, Karl-Arnold-Ring 51 (EG): Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Com-putern“. ♦ Wassergymnastik: di + do, 18 - 18.30 Uhr. ♦ Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31: Öffnungszeiten: di - do, 14 - 20 Uhr; fr, 8.30 - 20 Uhr; sa.: 10 - 18 Uhr ♦ Frühschwimmclub: mo - fr, 6.30 - 8.30 Uhr; sa u. im Sommer auch so, 8 - 10 Uhr ♦ Mo. Frauenbadetag von 16 - 20 Uhr ♦ Sauna auf Anfrage.

Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5: Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Krisenwohnung Wilhelmsburg: Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76: Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr ♦ Offener Treff: Mi, 16 - 18 Uhr

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407 : Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504, ☎ 42873 259 Fax 42873 279: NEUE ZEITEN: mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

WIR gehen an die Börse...

... Nein, so weit ist es nun doch noch nicht. Aber es gibt seit der letzten Mitgliederversammlung des „Wilhelmsburger InselRundblick e.V.“ schon einige wichtige und interessante Veränderungen:

Das Vorhaben, einen eigenen Redaktionsraum für unsere Zeitung im „Deichhaus-Projekt“ der Wilhelmsburger Arbeitsloseninitiative - hierüber berichtete das MIT-Büro in unserer letzten Ausgabe - anzumieten, hatte uns zu Überlegungen gebracht, wie WIR es schaffen könnten, die Kosten hierfür aufzubringen. Denn nach wie vor decken unsere Einnahmen aus Inseraten zwar die Druckkosten, aber eine zusätzliche laufende Belastung liegt nicht drin. Andererseits ist es schon eine faszinierende Idee, dass der „WIR“ auch in puncto Redaktionsräume die Tradition der Wilhelmsburger Zeitung, deren Namen WIR übernommen haben, wieder aufleben lassen könnte. **Wieder ein Zeitungsbüro in Wilhelmsburg, das hat doch was!** Was können WIR also tun?

Die Zeitung nicht mehr umsonst verteilen, sondern verkaufen? Das würde einen nicht leistbaren Aufwand für Verteilung, Abrechnung usw. bedeuten und vielleicht auch die erforderliche Auflage nicht mehr kalkulierbar machen.

Die Anzeigenpreise erhöhen? Haben wir gerade vor einem Jahr tun müssen - und warum sollen eigentlich nur die Inserenten dabei helfen, ein Zeitungsbüro zu finanzieren?

Und dann war sie da, die - so denken WIR - richtige Idee, und sie wurde von den Mitgliedern unseres Vereins inzwischen durch eine Satzungsänderung umgesetzt:

Die Tatsache, dass der Wilhelmsburger InselRundblick von vielen, vielen Leuten in Wilhelmsburg - und auch anderswo - sehr gerne gelesen wird und die neue Ausgabe jeden Monat schon erwartet wird, ist nicht mehr bestreitbar; schließlich sind die inzwischen 7.500 Exemplare unserer monatlichen Ausgabe jeweils bis auf ganz geringe Reste vergriffen.

Genauso unbestreitbar ist sicherlich die Tatsache, dass für sehr, sehr viele Organisationen und Einrichtungen unsere Zeitung ein fester Bestandteil ihrer Öffentlichkeitsarbeit ist. Das beweist jede Ausgabe mit einer Fülle von Artikeln und

Meldungen, die bei uns eingehen, und nicht zuletzt durch die immer aktuellen *Tipps und Termine*.

Jetzt können unsere treuen LeserInnen, die Vereine und Einrichtungen und auch unsere Anzeigenkunden dem Wilhelmsburger InselRundblick e.V. helfen, indem Sie Mitglied unseres Vereins werden.

Bremse kaputt ?
Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!
Max Bremer GmbH - 75 13 46 Vogelhüttendeich 66-68

War bislang die Mitgliedschaft in unserem Verein an die Bereitschaft gebunden, aktiv an der Zeitungsarbeit mitzuwirken, gibt es jetzt auch eine fördernde Mitgliedschaft, die aber mit allen satzungsgemäßen Mitgliedsrechten ausgestattet ist. Die Redaktionsgruppe ist nach der neuen Satzung - neben Vorstand und

Mitgliederversammlung - als Vereinsorgan mit besonderen Rechten ausgestattet, damit die Unabhängigkeit der redaktionellen Arbeit gewährleistet bleibt.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 20 DM pro Jahr festgelegt, für juristische Personen (Firmen, Einrichtungen, Vereine) auf 60 DM. Es kann natürlich gerne freiwillig ein höherer Beitrag gezahlt werden.

Darüber hinaus wurde der Vereinszweck des „WIR e.V.“ erweitert; in der Satzung steht jetzt: **Zweck des Vereins ist in erster Linie die Herausgabe der Stadtteilzeitung „Wilhelmsburger InselRundblick“, darüber hinaus die Beteiligung an Aktionen zugunsten des Stadtteils Wilhelmsburg, die Durchführung eigener und die Förderung entsprechender Aktivitäten.**

Wer also mithelfen will, den Wilhelmsburger InselRundblick auf eine finanzielle Basis zu stellen, die auch die Finanzierung eines eigenen Büros und vielleicht manches mehr ermöglicht: **Diese Mitgliedschaftserklärung ausfüllen und uns zuschicken!** Oder: Wenn Sie die Zeitung nicht zerschneiden wollen: Einfach schriftlich mit den entsprechenden Angaben Ihre Mitgliedschaft im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. erklären.

Für den Mitgliedsbeitrag bitten WIR um eine Einzugsermächtigung, um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Der Beitrag wird bei Neueintritt zu Beginn des nächsten Monats für das erste Jahr eingezogen, in den Folgejahren jeweils zum 30.6.. Organisationen, Firmen etc. erhalten vor Einziehung des Beitrags eine Rechnung.

Wer vorab unsere neue Satzung haben möchte: Anruf genügt!

Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

An den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation:

Anschrift:

Tel.: Fax:

Für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von
() jährlich 20 DM (Einzelpersonen)
() jährlich 60 DM (Einrichtungen, Firmen, Vereine)
erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meine Kontos

Nr.

bei der (BLZ:

HH., d.

Unterschrift

So erlebten wir die Flutkatastrophe am 17. Februar 1962 (2. Teil)

Von Else Gräfe

Aber das richtige Aufwachen am Sonnabendmorgen (17.2.) zeigte uns dann eine unendliche Wasserwüste. Der Sturm peitschte die Wellen durch die Straße - und Wasser, so weit das Auge reicht. Ob denn ganz Norddeutschland unter Wasser liegt? Es kann doch nicht sein, dass nur wir so tief liegen? Und der Sturm riss weiter an den Häusern und Fenstern, das Dach krachte und knisterte. Wolfgang hörte mit seinem Detektor, dass das Wasser nachts um 2 Uhr schon am Rathausmarkt in Hamburg gestanden hatte. (Dann gab leider der Detektor seinen Geist auf, vor Nässe oder Kälte...?). Warum man uns dann wohl nicht gewarnt hatte?

In der Wohnung wird es langsam kalt. Wir betrachten unsere Vorräte. Viel ist es leider nicht, denn eingekauft werden sollte erst am Sonnabend, weil es am Freitag so sehr stürmte, dass man auf der Straße in Lebensgefahr gewesen wäre.

Vor allen Dingen Brot und Getränke sind knapp, außer Alkohol. Also gibt es pro Kopf zwei kleine Gläserchen Türkischen Mokka zum Anwärmen und eine Schnitte Brot. Wer Durst hatte, musste Weiß- oder Rotwein trinken, aber auch immer nur ein wenig. Wir sehen uns nach den Nachbarn um; Omi und Opa stehen schräg gegenüber auch am Fenster und sehen sich die Bescherung an. Fenster öffnen kann man wegen des Sturmes nicht.

Mittags zur Ebbezeit fällt das Wasser

um etwa 15 - 20 cm. Ein wenig Wasser steht noch in der Wohnung... Nein, es scheint Petroleum zu sein, stinkt auch so und ist sehr schlüpfrig. Ach nein, das Schlüpfrige sind unsere über die ganze Wohnung verstreuten Knöpfe, ein ganzer Kasten voll fiel mir beim Retten aus dem Schrank. Wir liefen wie auf Kugellagern.



Milchverteilung an der Fährstraße

Foto: Schneider

Es bumst draußen vor der Tür. Eine große Teertonne will zu uns herein. Man weiß nicht, ob man sie nicht gebrauchen kann, also wird sie ins Zimmer geholt. Hallo, die nächste bitte, auch sie steht im Wohnzimmer.

Rolf Krüger aus dem angebauten Nachbarhaus versucht, mit einem Hocker auf unsere Terrasse zu kommen, denn in unserem Garten schwimmen prächtige Hölzer für ein Floß. Wolfgang angelt auch mit nach Brettern, und zwar mit einer angebundenen Flasche. Man wird erfinderisch. Nur Werkzeuge hat niemand, die sind zur Zeit unerreichbar in den Werkstätten hinten im Garten. Mein kleiner Laubsägehammer und meine Blauköpfe eignen sich leider nicht zum Floßbau. Auch Bindfäden und Wäscheleinen sind im Keller. Schließlich sind zwei Tonnen unter dem Floß fest, und das Sturmboot kann zu Wasser gelassen werden. Es ist aber recht schiefelastig, die eine Tonne scheint Wasser geschluckt zu haben. Sturm und Regen toben weiter, die Jungs trocknen sich die Füße ab und geben erst einmal auf. Wir essen wieder ein Stück Brot und dazu Wurst und denken an die Vorräte im Keller.

Ab 14 Uhr sonnabends steigt das Wasser wieder, neue Sturmflutgefahr. Es brechen anscheinend weitere Deiche, wo kommt sonst das viele Wasser nur her? Ich möch-

te den Treppenläufer nicht hochnehmen, so hoch kann das Wasser doch gar nicht kommen. Aber stündlich steigt es ein wenig weiter, und ich muss Stufe für Stufe räumen, und alles, was auf den Stufen lagert, geht ein Stückchen weiter mit nach oben. Es ist schon ziemlich voll auf der Treppe.

Wir legen uns des öfteren ins Bett, dort ist es am wärmsten. Die Briefkastenklappe scheppert, man träumt von Post und Postboten, steht auf und sieht nach; es ist aber nur das Wasser, das die Briefkastenhöhe erreicht hat und nun immer hin und her schwappet.

Endlich wird es stiller. Das Wasser hat die Fensterbänke erreicht und die dritte Stufe der Treppe. Der Sturm tobt; es soll wohl doch Weltuntergang werden? Wir überlegen ernsthaft die Frage: Wie kommen wir raus, wenn das Wasser unaufhaltsam steigt? Auf das Dach können wir nicht, also überlegen wir, dass wir das obere Flurfenster öffnen und versuchen müssen, auf einer ausgehängten Tür ein höheres Haus zu erreichen. Aber was machen Omi und Opa dort drüben? Wie sollen sie sich retten? Um 23 Uhr stellen wir fest, dass sich der

Wasserstand seit zwei Stunden nicht mehr verändert hat. Erschöpft schlafen wir ein, nachdem wir uns noch einmal die grausig schöne Mondlandschaft angesehen haben ... Und Wollie schaut betrübt seine Karten für das Konzert mit Claude Sütter an.

(Fortsetzung im nächsten WIR)

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“
- Sehr gepflegtes Ambiente -
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets

Räumlichkeiten für Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „fütert“ uns mit Infos - bis zum 21.3. für den Zeitraum 15.4. bis 15.5.!

Tipps...

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04:
◆ Sozialberatung : di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr ◆ Wilhelmsburger Tafel: Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21 ◆ Fahrradselbsthilfe-Werkstatt: mi, 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg (Vermittlung von Ausbildungsstellen), Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11: Offene Sprechzeiten: mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach telef. Vereinbarung.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19: mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri • Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr; fr, 10 - 11 Uhr.

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 42873 343: Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr ◆ Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche) ◆ Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71. Information und Anmeldung zu Kursen: mo bis do, 8 - 16 Uhr; fr, 8-13 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58: mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di, + fr, 11 - 17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83: Mo + fr 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10: Öffnungszeit: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr 9 bis mind. 17 Uhr; fr. abends, sa + so zu Veranstaltungen

◆ Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätt-

te Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31: mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr ◆ Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

De „Plattdüütsche Stammdisch“ is dütt Johr nu ook von'n April an öber Freuhjohr un Sommer - jeden ersten Mittwoch in'n Monot Klock söben in den Möhl: Vörlesen, toheurn, snacken un rüms-ludern. „Hochdeutsch nicht erwünscht!“ (An'n 5.4. Man eenmol wedder in't Heimatmuseum. Dor brukt se de Möhl för wat anners!)

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes • Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14: ◆ di, 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag - mit Kinderbetreuung ◆ di, 9.30 - 11.30 Uhr: Hebammensprechstunde. Eine Hebamme berät bei Fragen und Problemen in der Schwangerschaft sowie rund ums Stillen, bei der Pflege und Ernährung des Babys ◆ di, 13 - 14.30 Uhr: Mütterberatung ◆ di, 14.30 Uhr: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen ◆ Jeden 1. Di. im Monat, 15 - 17 Uhr: Offene Beratung in Trennungs- u. Scheidungssituationen für Migrantinnen ◆ mi, 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter ◆ do, 15.30 Uhr: Elternschulcafé ◆ Jeden 1. Do. im Monat, 15.30 - 17.30 Uhr, während des Elternschulcafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist

kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht. ◆ Jeden 3. Do., 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos u. auf Wunsch anonym. ◆ Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönen, über die „kleinen“ Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen! ◆ Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: „Wenn der Vater mit dem Kinde“ - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95: Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53: Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagstüber!

Tel. 75 88 74
Café HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

eloteba
Zusammenarbeit im Handwerk:
Wilhelmsburger Unternehmen des Elektrohandwerks löst Ihre Probleme im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben oder Herstellern von Maschinen und Anlagen interessiert.
Veringhof 9 Telefon: 75 666 396 Fax: 75 666 397
Im Internet unter: www.eloteba.de

Computer!
Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.
Wir bieten die Lösung!
Computer - Netzwerke - Internet - ISDN. vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.
Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer: 0172 - 59 39 601
e-Mail: pc.holm@gmx.de



**Plattdeutscher
Nachmittag**
am Sonntag, den 2.4.

Die „Plattdütsche Rund“ des Seniorenprojekts HARALT-WILMA veranstaltet am Sonntag, den 2.4. von 15 bis ca. 17.30 Uhr im Freizeithaus Kirchdorf-Süd am Stübenhofer Weg 11 einen heimatischen Nachmittag mit Geschichten, Anekdoten und Gedichten aus Hamburg und unserem norddeutschen Raum unter dem Motto:

*Ook Platt is wat,
mark di dat!*

Musikalisch wird die „Plattdütsche Rund“ unterstützt von dem Finkenensemble Kirchdorf unter der Leitung von Andreas Fink und dem gemischten Chor Egenbüttel-Ellerbek unter der Leitung von Ilona Adomaviciute.

In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Die „Plattdütsche Rund“

Die Lesemöwe
Lese-Gewinnspiel in allen
Bücherhallen

Am 1. März ist das große Lese-Gewinnspiel 2000 „Die Lesemöwe“ der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen gestartet – für alle Hamburger von 8 bis 15 Jahren.

Und so läuft's: Ihr leihst euch ein Lesemöwenbuch aus eurer Bücherhalle aus und beantwortest die Fragen auf dem dazugehörigen Fallblatt. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten, denn es geht darum, dass die Au-



**Hobby-Künstler
Süderelbe**

im EKZ Wilhelmsburg in neuen Räumen!
- Kleinkunst aus eigener Herstellung -
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

toren der Lesemöwenbücher von euch erfahren, was euch ihre Bücher und das Lesen bedeuten.

Unter allen, die beim Gewinnspiel mitmachen, verlosen wir 250 Eintrittskarten für das große Lesemöwenfest am 30. Juni mit vielen Autoren, einem bunten Programm und Preisen für alle.

Die „Lesemöwen“ können in jeder Hamburger Bücherhalle bis zum 31. Mai ausgeliehen und beurteilt werden. Der Einsende- bzw. Abgabeschluss für das Fallblatt ist der 31. Mai.

Die Bücherhallen bedanken sich für die freundliche Unterstützung durch die Kinderbuchverlage, die Kulturbehörde Hamburg und die Galeria Kaufhof.

Hamburger Öffentliche Bücherhallen



**Zirkus Willibald
kommt...**

Am **Donnerstag, 30. März, 15 Uhr**, ist „ZIRKUS WILLIBALD“, der Schulzirkus der Gesamtschule Wilhelmsburg, im Bürgerhaus Wilhelmsburg mit der Premiere seines neuen Programms zu Gast.

Seit 7 Jahren tritt der Zirkus nun schon in Wilhelmsburg und in Hamburgs näherer und weiterer Umgebung auf. Unter dem Motto „Zirkus Willibald – Reise in die Welten“ wollen wir von diesem Jahr an in unserem Zirkusprogramm und auch auf den Zirkusfahrten verschiedene „Welten“ kennenlernen. Dazu müssen wir nicht unbedingt in die „große, weite Welt“ reisen. Manchmal sind verschiedene Welten

schon bei uns – wir müssen sie nur entdecken!

Die erste große Entdeckungsreise beginnt nun mit der Premiere unseres neuen Programms im Bürgerhaus. Der Eintritt kostet 5 DM, Karten gibt es im Bürgerhaus und in der Gesamtschule Wilhelmsburg.

Wilhelm Kelber-Bretz, GSW

**REISEBÜRO
WILHELMSBURG**
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

**Ausbildungsplätze
von der Job-Lokomotive!**

Für Sommer 2000 kann die Job-Lokomotive Wilhelmsburg die folgenden Ausbildungsplätze im Raum Wilhelmsburg und Harburg vermitteln; die Stichworte geben jeweils die Anforderungen wieder:

4 KFZ-Mechaniker (Realschulabschluss / Führerschein Kl. III / teamfähig).

1 Automobilkauffrau/-mann (Realschulabschluss / 3 – 4 Wochen Praktikum / teamfähig).

1 Chemikant (Realschulabschluss / 2 Wochen Praktikum / Interesse an Chemie und Mathe).

2 Schlachter (Hauptschulabschluss / motiviert / sportlich).

4 Verfahrensmechaniker (Hauptschulabschluss / Interesse an Chemie u. Mathe).

1 Artzhelferin (Guter Hauptschulabschluss / teamfähig, flexibel, belastbar).

2 Groß- u. Außenhandelskaufleute (Real- od. Handelsschulabschluss / Mathe: Gut / kann selbständig arbeiten).

1 Elektroinstallateur (Realschulabschluss / handwerkliche Begabung / Test mit Praktikum).

1 Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik (Guter Hauptschulabschluss / Motivation / Gespräch u. 2 Wochen Praktikum).

1 Koch (Hauptschulabschluss / motiviert, belastbar).

Wer Interesse hat, wende sich an die
Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23;
Tel. 756 613 61.
Ansprechpartner:

Diana Hoffmann-Ratzmer, Andreas Giel
Sprechzeiten: Mo., 10 – 14 Uhr,
Mi., 16 – 18 Uhr.

**Ausbildungsagentur Wilhelmsburg:
Offenes Ohr für Verwandte,
Lehrer oder Trainer**

Die Wahl eines Ausbildungsplatzes ist für Jugendliche eine bedeutende Entscheidung.

Oftmals sind auch Verwandte, LehrerInnen oder TrainerInnen wichtige Ansprechpartner auf dem Weg vom Berufswunsch zum Ausbildungsvertrag. Mögliche Hilfestellungen reichen von der Planung von Zwischenschritten (z.B. Praktikum, Besuch der Berufsberatung des Arbeitsamts) bis hin zur Fürsprache bei dem künftigen Ausbildungsbetrieb.

Die Ausbildungsagentur Wilhelmsburg ist offen für alle Vertrauenspersonen von Jugendlichen. Rufen Sie uns gern an. Wir unterstützen Sie mit Informationen, Rat und konkreten Angeboten rund um das Thema Ausbildung.

Freie Ausbildungsplätze zum 1.8.:

Beruf	Anforderung
1 Elektroinstallateur	Gute Hauptschule
1 Fernmeldeanlagen-elektroniker	Realschule
1 Mechatroniker/in	Realschule
1 Metallbauer	Gute Hauptschule
1 Gießereimechaniker	Hauptschule
1 Glaser	Hauptschule
1 Stahlbeton- und Betonbauer	Hauptschule
1 Stahlbau Schlosser	Hauptschule
1 Gärtner/in Garten- & Landschaftsbau	Hauptschule
1 Großhandelskauffrau/-mann	Realschule

**Ausbildungsagentur
Wilhelmsburg**
Wie, wo und wann Sie
uns erreichen, finden
Sie unter „Tipps...“.

**Schultze
Anlagentechnik GmbH**
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

**„Gaststätte
Kupferkrug“**
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Bund für's Alter

(UFA) „Pfleger das Leben, wo du es triffst“ steht als Leitgedanke in der kleinen neuen Broschüre, die im Zusammenhang mit der Kooperation verschiedener Einrichtungen einen umfassenden Fürsorgerahmen für alte Menschen schaffen will. Die katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz in Zusammenarbeit mit der Diakonie Wilhelmsburg e.V., das katholische Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe, das Krankenhaus Mariahilf und das Wilhelmsburger Krankenhaus „Groß Sand“ beschreiten einen ganz neuen Weg und rufen den „Bund für's Alter“ ins Leben. Ziel soll sein, alten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen mit unterschiedlichen Bedürfnissen die jeweils besten Bedingungen zu bieten. Betreutes Wohnen mit Pflegeheim in St. Vinzenz, gepflegt werden im Maximilian-Kolbe-Haus und gesund werden in den medizinischen Fachabteilungen der Krankenhäuser Mariahilf und „Groß Sand“. Individuelle Betreuung und abgestimmte Maßnahmen sollen dabei gewährleistet werden, ohne lange Wege und ohne lange Wartezeiten. So soll es bald schon für die Bewohner einer Einrichtung einfach und unkompliziert sein, in eine andere zu wechseln. Gedacht wird dabei auch an gegenseitige Besuche und Feste, um schon frühzeitig Berührungspunkte abzubauen.

Ein Musik-Festival für Zivilcourage?

(UFA) Immer wieder geraten wir in Situationen, wo unser Gewissen uns sagt, dass das, was da gerade abläuft, nicht gut ist. Aber finden wir den Mut, das auch zu sagen? Sind unsere Argumente treffsicher genug, um unsere Meinung überzeugend darzulegen, auch wenn sie der Meinung der Mehrheit entgegensteht? Ist unsere Gewissensüberzeugung stark genug, um uns die Angst vor möglichen nachteiligen Folgen unseres Redens oder Handelns zu nehmen? Oder hören und sehen wir doch lieber weg, bleiben passiv und ertragen unser schlechtes Gewissen? Dabei ist jedem klar: Wer mit Mut für seine Wertvorstellungen eintritt, geht aus jeder kritischen Situation gestärkt hervor und kann aufrechten Ganges seinen Weg fortsetzen.

Sich dieser Zusammenhänge bewusst zu werden, ist der erste Schritt zum Einüben eines zivilcouragierten Verhaltens, im Reden wie im Handeln.

Der Hamburger Initiativkreis für Zivilcourage ist eine kleine Gruppe ehrenamtlich arbeitender Mitarbeiter. Sie hat sich vorgenommen, ihre Aktivitäten zum Einüben von Zivilcourage zunächst auf Jugendliche zu konzentrieren. Sie möchte jungen Menschen zeigen, dass es Sinn macht, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen für das, was um uns herum geschieht, und dass jeder und jede, auch als Einzelperson, etwas verändern kann, frei nach dem Motto einer holländischen Gruppe: Die Gesellschaft – das bist Du!

Das aktuelle Vorhaben des Initiativkreises bezieht sich auf unser Wilhelmsburg. Vom 29. Juni bis zum 7. Juli 2000 will er eine „Wilhelmsburger Woche für Zivilcourage“ veranstalten. Initiatorin des Projekts ist **Josephine**

Loch, Schülerin der Gesamtschule Kirchdorf und Bertini-Preisträgerin des Jahres 1998. Gemeinsam mit SchülerInnen der 8. und 9. Klassen von sechs Wilhelmsburger Schulen, die sich von Anfang an sehr aufgeschlossen für diese Arbeit gezeigt haben, soll das Projekt durchgeführt und den Jugendlichen Mut gemacht werden, sich zu engagieren und kritisch mit Werten Verantwortung und Toleranz auseinanderzusetzen. Es soll ein Zeichen gesetzt werden gegen Aggression und Gewalt und für ein besseres Miteinander. Um möglichst viele erwachsene Bürgerinnen und Bürger auf das Geschehen an den Schulen aufmerksam zu machen, will der Initiativkreis die SchülerInnen anregen, eine Fragebogen-Aktion zum Thema Zivilcourage auf den Straßen durchzuführen und Buttons zu verkaufen, die sie selber gestaltet haben.

Als krönender Abschluss der Woche ist ein großes **Musik-Festival** geplant, mit RNB, Rock, HipHop und Heavy Metal. Das spannende Ereignis soll am **7. Juli 2000** im Bürgerhaus Wilhelmsburg stattfinden. Zahlreiche unterschiedliche Bands werden ihre Highlights präsentieren, bestimmt ein starker Magnet für viele Wil-

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

helmsburger Jugendliche.

Für dieses Fest hat unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin die Schirmherr(frau)schaft übernommen. Mit ihrer Hilfe wird es sicher gelingen, Menschen zu motivieren, für die unvermeidlichen Kosten für Werbung, Technik usw. Spenden aufzubringen, die auf das Konto des **Vereins zur Förderung der Gesamtschule Kirchdorf e.V., Konto 44302304 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ: 20190003)** - Stichwort: Zivilcourage – überwiesen werden können. Der Verein stellt dann eine Spendenquittung aus. Die Musiker sind übrigens bereit, für die gute Sache ohne Gage aufzutreten!

Wer zu dieser Veranstaltung oder zum Initiativkreis mehr wissen will, wende sich bitte an Ursula Filbry, Tel. u. Fax 553 58 30.



RW Media

ihre INTERNETAGENTUR in WILHELMSBURG

www.IHRNAME.de

... könnte bald weg sein, also starten Sie mit uns zu Ihrem Internetauftritt

2000

gestern gelbe seiten
HEUTE DAS INTERNET

R. Wollschat
Tel. 040/754 05 33 / Fax: 040/754 05 33

- Planung
- Beratung
- Webdesign
- Printmedien
- Online-Shop



Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm: Ein Ort für Kinder – ein Ort der Vielfalt

Die Kinder haben unterschiedlich lange Betreuungszeiten. Manche kommen morgens ab 6 Uhr in den Frühdienst und gehen um 8 Uhr von unserer KiTa aus in die Schule oder werden ab 8 Uhr in ihrer Stammgruppe weiter betreut. Ein gemütlicher und stressfreier Beginn ist uns hierbei sehr wichtig. Müde Kinder können sich noch etwas zum Schlafen oder Kuseln zurückziehen. Andere brauchen morgens schon Aktivitäten und haben schon Spaß, Angebote wie Tischspiele usw. wahrzunehmen. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder sind immer zwei Erzieherinnen ab 6 Uhr in unserer KiTa für die Kinder da. Um 8.15 beginnen wir die Betreuung in den Stammgruppen mit einem abwechslungsreichen und gesunden Frühstück, natürlich in einer gemütlichen Atmosphäre. Dann trudeln auch die Kinder ein, die einen 6-Std.-Platz haben und von 8 bis 14 Uhr bei uns sind.

Schon beim Frühstück sammeln die Kinder viele Erfahrungen. Sie lernen z.B. ihr Brötchen selbst aufzuschneiden, es mit Butter zu bestreichen und sich zu entscheiden, ob als Aufstrich vielleicht Käse, Wurst, Marmelade oder auch einmal Nutella an der Reihe ist. Auch Gurken, Paprika und Tomaten werden gerne von den Kindern gegessen.

Ab 9 Uhr geht es rund in unserer KiTa. Die Wünsche der Kinder werden besprochen und unterschiedliche Aktivitäten gestartet. 166 Kinder unterschiedlichen Alters und Nationalitäten brauchen natürlich auch unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten und Angebote. So werden unsere Vorschulgruppen in Kleingruppen durch zwei Pädagoginnen durch eine ganzheitliche Vorschularbeit gefördert.

Ganzheitlich bedeutet, dass die Kinder mit allen Sinnen lernen. Wir arbeiten sehr viel in Projekten, d.h. wir sehen uns nicht nur Bücher über die Feuerwehr an, sondern erleben sie vor Ort. Danach werden Rollenspiele durchgeführt, Feuerwehrautos gebastelt und Geschichten erzählt.

Kinder, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind und noch nicht so gut die deutsche Sprache sprechen, werden durch speziell geschulte Kräfte in kleinen Gruppen durch sprachfördernde Angebote spielerisch zum Sprechen ermuntert. Andere

Kinder haben Lust, sich auf unserem Spielgelände, das sehr groß ist, auszutoben. Wir haben ein großes Fußballfeld, mehrere Sandkisten, viele Spielgeräte, eine Wasserbahn, viel Rasenfläche und Büsche und Bäume. Bewegungsmangel kommt bei uns nicht vor! Im Sommer stehen bei gutem Wetter Tische draußen, Sonnenschirme sind aufgebaut und es tobt der Bär! Im Winter und bei Regenwetter können die Kinder in Ballbecken toben, sich verkleiden, auf Hochebenen spielen, im Atelier malen und basteln, Sinneser-



fahrungen in einem extra dafür geschaffenen Raum sammeln und vieles mehr. Tägliche Angebote und Projekt wie zum Beispiel Umweltprojekte und Indianerprojekte sollen den Kindern Anregungen und Lernerfahrungen geben. Auch die gezielte Bewegungsförderung durch das Schwimmen und auch Turnen in der Turnhalle ist uns für die Kleinen wichtig.

Ab 13 Uhr kommen unsere Schulkinder mit einem Bärenhunger und wollen erst einmal „abgefüttert“ werden. Danach müssen sich viele nach dem langen Schultag erst einmal austoben und oft wird erst einmal der Fußball herausgeholt. Ab

14.30 Uhr kommen unsere Schularbeits-hilfen und unterstützen unserer Kinder bei den Hausaufgaben.

Aber auch Spaß ist bei uns großgeschrieben! Interessenangebote nehmen die Kinder gerne an. So gehen die Hortkinder u.a. zum Kegeln, Bowling und ins Kino. Auch die Seidenmalerei-AG, Bauchtanzgruppe, Schwimm- und Fußballgruppe sind sehr beliebt.

Einmal im Monat backen unsere Hortkinder für die Eltern und es findet ein Eltern-Café statt. Die Hortkinder servieren den Eltern Kaffee und Kuchen und sind mit Schürzen professionell ausgestattet. Dieser Treffpunkt ist inzwischen bei den Eltern sehr beliebt und hilft, Kontakt aufzubauen. Immer mehr wird er zum Treffpunkt unterschiedlicher Nationalitäten.

Da wir auch viele Familien betreuen, die kein Deutsch schreiben oder lesen können, arbeiten wir viel mit Fotografien und bildhaften Darstellungen. So haben die Hortkinder zusammen mit den Erzieherinnen auch ein Kinderjournal entwickelt, das mehrmals jährlich über unsere KiTa-Aktivitäten mit Hilfe von wenig Text und vielen Bildern berichtet. So kann man Kinder bei Aktivitäten während der Gruppenreise, beim KiTa-Ausflug, beim Schwimmen und vielem mehr erleben. Die kleinen „Redakteure“ verkaufen ihr Kinderjournal professionell selbst, wie es auf dem Foto zu sehen ist.

Durch Offenlegung unserer Arbeit, Einbeziehung des Elternbeirats, Feste feiern mit Eltern und Unterstützung der Eltern bei Bedarf möchten wir auch einen Ort für unsere Eltern schaffen. So arbeiten wir auch mit der Elternschule Wilhelmsburg zusammen, um türkischen Eltern in türkischer Sprache Unterstützung zu geben. Ein Sprachkurs, der dienstags und donnerstags von 12.30 bis 14 Uhr für unsere ausländischen Eltern stattfindet, soll helfen, Sprachbarrieren abzubauen und ein noch besseres Miteinander der vielen Nationalitäten zu schaffen.

Falls Sie Interesse haben, einen Videofilm anzuschauen, der über unsere ganzheitliche Vorschularbeit berichtet, können Sie diesen bei uns anschauen oder sich auch ausleihen. Er wurde auch im Fernsehen im Offenen Kanal gesendet.

Zur Zeit haben wir noch freie Plätze.

Haben Sie Interesse? Bitte unter Tel. 758 358 melden

Frau Deihn und Frau Greite, KiTa Rotenhäuser Damm



Bestatter Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erlodigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans auf Schiene in Norddeutschland:

Die Prignitzer Eisenbahn-GmbH

Privatleute gründen eine Eisenbahn-Gesellschaft.
Von Werner Rau u. Helmut Zschorsch.

Wir Wilhelmsburger Eisenbahnfans haben auf der Suche nach etwas Außergewöhnlichem einen Treffer gelandet: Im brandenburgischen Pritzwalk sind wir auf eine Privatbahn gestoßen. Ein Fahrgast, der mit der Prignitzer Eisenbahn unterwegs ist, fühlt sich leicht um ein paar Jahrzehnte zurückversetzt: Der Triebwagen stammt aus den 50er Jahren und die Reisegeschwindigkeit erinnert an

se) - Pritzwalk (42 km / 58 Min.) sowie der Bundesbahn-Streckenplan 206.70 (Stammstrecke) Putlitz - Pritzwalk (17 km / 30 Min.).

Heute bilden 12 Triebwagen den Fahrzeugpark, zu dem sich seit 1998 eine wachsende Anzahl von Güterzugloks osteuropäischen Zuschnitts gesellen. Das Jungunternehmen ist jetzt auch im Güterverkehr aktiv. Es hofft,

ausgemusterte Loks und Waggons aufkaufen zu können, aber die DB-Cargo schlachtet das alte Wagenmaterial lieber aus. Deshalb transportiert die PEG Güter mit Loks, die als *Taigatrommeln* bekannt sind. Die Lokomotiven werden in Polen, Russland und Tschechien gekauft. Sie sind baugleich mit den ehemaligen Güterloks der Deutschen Reichsbahn. Im übrigen

waren auch in Wilhelmsburg Güterzüge mit der *Taigatrommel* bespannt. Im Hamburger Raum wurden diese Maschinen schnell aus dem Verkehr gezogen. Der Grund: Sie waren unheimlich laut. Die PEG kaufte Waggons in Belgien, andere aus der stillgelegten Braunkohleförderung im Lausitzer Revier. Auch die Schienen bremsen das aufstrebende Unternehmen.

Auf der Geburtsstrecke zwischen Putlitz und Pritzwalk sind "Langsamfahrstrecken" (30 km/h) zu passieren, auf denen



Schienenbus (Baujahr 1955) - zur Abfahrt bereit auf dem Bahnhof Putlitz.

das Tempo aufgrund des maroden Zustands des Gleises reduziert werden musste.

Dass trotz der widrigen Bedingungen die Fahrgastzahlen steigen, liegt daran, dass sich die PEG besser auf den Bedarf in der Region einstellen kann als die Deutsche Bahn AG. Die Nachteile des alten Fahrzeugparks versuchen die Prignitzer mit gutem Service wettzumachen. Ob das Engagement ausreichen wird, um das Netz langfristig zu halten oder sogar noch auszubauen, muß sich zeigen. Die PEG-Fahrgäste wollen ihre neue alte Bahn jedenfalls nicht mehr missen. Auch wir Wilhelmsburger



Die „Taigatrommel“: Güterzuglok 200 02

Fahrgäste sind mit dem antiquierten Schienenbus zurechtgekommen. Es dauert zwar alles länger, aber es ist dafür auch alles sehr originell. Vor allem kann man am Endbahnhof Putlitz nach kurzer Rücksprache mit dem Werkstattleiter auf Fototour gehen. Besichtigen kann man das ganze Bahngelände und jeder Mitarbeiter der PEG gibt gerne Auskunft. Als wir in Putlitz waren, konnten wir eine total auseinandergenommene Maschine der Taigatrommel bestaunen. Für uns war der Tag einfach Eisenbahn-Romantik mit dem ganzen Flair einer Kleinbahn.



Ein Paradies für Eisenbahn-Fans: Die Lokwerkstatt in Putlitz

einen Milchkanneexpress, auch wenn Milchkanne längst abgeschafft sind. Der Reisende sitzt in einem Nahverkehrssystem, das viele für die Zukunft halten, nur nicht die Deutsche Bahn AG. Ein Bahnbetrieb, der ländliche, dünn besiedelte Regionen im festen Taktverkehr versorgt. Die Deutsche Bahn AG fährt auf dieses Konzept nicht ab. Sie legt Nebenstrecken still, weil sich der Betrieb nicht lohnt. Stilllegung war auch das Zauberwort für die 17 km lange Strecke von Pritzwalk nach Putlitz. Drei Einheimische beschlossen, den Bahnbetrieb privat zu übernehmen - die Prignitzer Eisenbahn GmbH (PEG) war geboren. Einer dieser Leute hat lange seinen Dienst als Lokführer im Wilhelmsburger Raum ausgeführt.

Mit einem aufgemöbelten Triebwagen (Baujahr 1955), 3 Lokführern und einem Werkstattleiter begann das Abenteuer Privatbahn. Jetzt sind 60 Mitarbeiter beschäftigt, und bedient wird ein Streckennetz von 200 km: Die Regionalbahn 5 /Pritzwalk - Güstrow (81 km, Fahrtzeit fast 2 Std.), die Regionalbahn 50 / Rathenow - Neustadt (Dosse) (35 km, Fahrtzeit: 50 Min.) und die Regionalbahn Neustadt (Dos-



Gaststätte
Clubheim Einigkeit

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelstr. 21 • Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Leserbriefe - Lese

Zum Thema „Kinderbauernhof“:

„Der Kinderbauernhof in Kirchdorf-Süd stellt einen festen Bestandteil in unserem Schulleben dar. Seit Jahren wird dort für unsere Kinder eine ausgezeichnete Arbeit in den Bereichen „Tier“ und „Natur“ geleistet. Besuche von Schulklassen haben unseren Schülern die Möglichkeit gegeben, den Umgang mit Tieren und Pflanzen hautnah zu erleben und zu üben. Der Kinderbauernhof ist auch am Nachmittag für viele Schüler ein beliebter Treffpunkt geworden.“

Diese besonderen Erfahrungen sind vor allem den Bemühungen Gerd Horns zu verdanken. Sein jahrelanger Einsatz zum Wohle unserer Kinder kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Wir möchten, dass alle verantwortlichen Entscheidungsträger der zuständigen Behörden diese Tatsache stets entsprechend würdigen.“

Margarete Reinhardt für die Lehrer, Schüler und Eltern der Schule Stübenshofer Weg

Zur Ankündigung der Bühnenrevue in „Stübens Etablissement“ (Ausgabe Januar):

„Die von der Kulturbehörde geförderte Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg in der Honigfabrik schreibt: „Sogar Rosa Luxemburg sprach dort zum **deutsch-polnischen Proletariat**“.“

Diese Formulierung ist fehlerhaft. Die etablierte Intellektuelle und Marxistin Rosa Luxemburg, SPD und später Gründungsmitglied der Kommunistischen Partei, sprach 1905 auf einer SPD-Veranstaltung in **Deutsch und Polnisch**. Anwesend waren auf dieser Veranstaltung in preußischen Wilhelmsburg (Provinz Hannover) auch polnische Arbeiterzuwanderer aus den preußisch besetzten Teilungsgebieten (Provinz Posen u.a.) des wilhelmschen Deutschen Reiches.“

Raimund Winckler, Wilhelmsburg

Recyclinghof nach Finkenriek???

Seit 1992 wird ein ca. 12.000 qm großer Betriebsplatz am Finkenrieker Hauptdeich als Kompostplatz genutzt. Anfangs stand fest, dass diese Nutzung befristet sein würde. Im Wilhelmsburger Ortsausschuss und in der Harburger Bezirksversammlung verkündete der damalige Umweltsektor Vahrenholt eine kurze Nutzungsdauer, bis eine neue Kompostieranlage in Tonndorf ihren Betrieb aufnehmen würde.

Inzwischen haben die Senatsmitglieder gewechselt. Herr Porschke hat sich bisher nicht zum Thema geäußert. Aber die Stadtreinigung hat beschlossen, den Platz einer zweiten Nutzung zuzuführen, der Sperrmüllanlieferung mit Ausbau zu einem Recyclinghof.

Dagegen spricht einiges: Der Katzenweg würde dann als Anfahrt genutzt werden -

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

eine kleine Seitenstraße, die für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen nicht ausgebaut ist. Hier spielen die Kinder noch auf der Straße. Das Naherholungsgebiet an der Elbe würde nach Arbeitsende des Recyclinghofes wahrscheinlich als Zwischenablage für Sperr-

müll dienen.

Der Friedhof gleich nebenan! Würden die Pressen jedes Mal bei einer Bestattung abgestellt werden? Wahrscheinlich nicht, weil darunter die Rentabilität leidet...

Heute ist die Situation so, dass sich etwa die Hälfte der SiedlerInnen im Sommer selbst bei 30° im Schatten regelmäßig in der Wohnung bei geschlossenen Fenstern aufhält, weil der Kompostplatz ganz erbärmlich stinkt. Gartennutzung ist unmöglich. Werden hier die Vorschriften des Bundes-Immissionsschutz-Gesetzes eigentlich eingehalten?

Außerdem ist der Platz im Baustufenplan für Friedhofsnutzung ausgewiesen.

Manfred Schubert

Sperrmüllannahmestelle Georgswerder

(UFA) Niemand in Wilhelmsburg möchte in der Nähe einer Sperrmüllannahmestelle oder gar eines Recyclinghofes wohnen, dennoch ist der Wunsch nach einer Annahmestelle, die gut erreichbar ist, auf der Elbinsel groß. Nach intensiven Auseinandersetzungen mit Ortsausschuss und Bürgern hatte sich die Stadtreinigung Hamburg nach der Schließung am Bunker bereit erklärt, eine Sperrmüllannahmestelle auf dem Georgswerder Müllberg einzurichten - von Anfang an halbherzig, weil dort keine Problemstoffe abgegeben werden können. Damit muss weiterhin einer der Recyclinghöfe in Hammerbrook oder Harburg aufgesucht werden. Jetzt den Wilhelmsburgern die Schuld für die Unwirtschaftlichkeit der Annahmestelle zuzuschreiben, ist ein vorgeschobener Grund.

Wer nicht nur Sperrmüll, sondern auch Fernscher, Kühlschränke, Batterien und vieles mehr abgeben möchte, der findet auf dem Müllberg, der genau so leicht zu finden ist wie der von der Stadtreinigung angedachte Platz in Finkenriek, zwei Mitarbeiter, die freundlich und hilfsbereit sind und gerne Lösungen anbieten. In den letzten Wochen konnten sie auch eine leichte Zunahme der Müllabgaben registrieren. Der Weg dorthin ist nicht schwer, man braucht nur am Autohof Georgswerder Bogen vorbei zu fahren und sieht gleich danach die Auffahrt zum „höchsten Berg“ Hamburgs.

Nach Angaben der Stadtreinigung, die immer ihre Wirtschaftlichkeit gegenüber den Abgabenzahlern begründen muss, ist die Einrichtung eines Recyclinghofes auf dem Georgswerder Berg aus Kostengründen nicht möglich, deshalb schlagen sie einen vollwertigen Recyclinghof auf dem Kompostplatz in Finkenriek vor. Nach Auskunft der Pressestelle habe es in Harburg, in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses und vieler Bewohner in Einzelhäusern direkt neben dem Hof nie Probleme gegeben.

Schreiben bitte auch Sie uns Ihre Meinung zu diesem Thema. WIR würden gern eine Diskussion anregen.

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst




Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder



Die Seite für uns

Jungs, das war voll daneben!

Rund 50 Kirchdorfer und Wilhelmsburger Jungs warteten am Samstag, dem 9.2., bewaffnet mit Schlagstöcken, Messern, Gasrevolvern und Baseballschlägern auf dem Veddeler Bahnhof auf einen Jugendgang aus Barmbek. Und aufgeregt waren die "tollkühnen Wilhelmsburger Krieger" schon Stunden vorher. Manch einem standen wohl die ersten Barthaare im wahrsten Sinne des Wortes "zu Berge". Jungs, cool wirktet ihr nicht, eher mega-lächerlich. Nur gut, dass die geholt Polizei den Spuk rechtzeitig beendet hat. Die Barmbeker sind übrigens auch nicht gekommen.

Warum benutzt Ihr nicht ab und zu mal Euren Kopf zum Nachdenken ?!

Gut auch, dass die Wilhelmsburger JugendarbeiterInnen Euch ordentlich Druck gegeben haben. Schließlich haben auch sie keinen Bock auf Euren Kinderkram. Red.

Apropos: Nachdenken.....

sollten auf alle Fälle der Vorsitzende des SPD Distrikts Neugraben-Fischbek und die JU Harburg. Sie protestieren heftig gegen den Boykottaufruf der Jusogruppe Süderelbe. Die Jusos hatten dazu aufgefordert, in einem Zeitschriftenladen im Süderelbe-Einkaufszentrum nicht mehr einzukaufen. In diesem Laden liegen die "Deutsche Nationalzeitung" und die "junge Freiheit" offen aus und schüren fremdenfeindliche Stimmungen.

Ay

Zitat des Monats:

Weiß und schwarze Tasten gehören zusammen. Sie sind wie die Tasten eines Klaviers - wenn die schwarzen oder weißen Tasten fehlen, kann man es weg-schmeißen." Puff Daddy (aus Popcorn)

Über Oliven und Menschen

Mustafa Gündogdu (besser bekannt als Megastar Mousse t.) produzierte nicht nur "Horny", sondern arbeitet zunehmend erfolgreich auch mit beispielsweise Tom Jones oder Michael Jackson zusammen. Über Berührungängste zwischen Deutschen und Türken sagt er: "Deutsche wissen nichts über die türkische Kultur und denken, dass alle Frauen mit einem Kopftuch durch die Gegend rennen. Und Türken denken von Deutschen, sie seien sehr steif. Es gibt bestimmte Vorurteile, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Und das liegt daran, dass die Leute nichts miteinander zu tun haben.

Ich war neulich mit einem Freund beim Spanier essen und da gibt es immer Oliven. Mein Freund wusste, wie sie schmecken, trotzdem wollte er sie nicht einmal probieren. Das kann man auf die Völkerverständigung übertragen." (etap 2/2000)

Es ist geschafft!

Ab sofort gibt es im HdJ Wilhelmsburg einen Kraftsportraum nur für die Mädchen. Kurzhantelsätze, Aerobic Stepper, "Fitness Station", "Abworks-Bauch-muskeltrainer" stehen ausschließlich den Mädchen zur Verfügung. Die "Fitness-Station" beispielsweise erlaubt ein Ganzkörpertraining mit mehr als 40 verschiedenen Fitness-Übungen. Die Mädchen nutzen diesen Raum schon jetzt begeistert. Nutzungswünsche sollten insofern unbedingt mit den HdJ Kolleginnen abgestimmt werden. Eine Geräteeinweisung erfolgt, die Nutzung des Mädchen-Kraftsportraumes kostet nichts.

Achtung !

Zum September stellen die autonomen Jugendwerkstätten neue Auszubildende ein. Bewerbt Euch jetzt schnell. Infos hierzu gibt es auch in den Jugendhäusern.

Nicht aufgepasst!

Dieter Bohlen will sich beim Sex mit Naddel seinen Penis "gebrochen" haben. Jedenfalls soll er deshalb im Krankenhaus behandelt worden sein. Wurde Stefan Raab dadurch zu seinem neuen Stück - "Wadde Hadde Dudde Da?" - inspiriert?

Noch ein Highlight !

Jugendliche aus dem JUZ Kirchdorf-Süd und dem HdJ Wilhelmsburg planen eine Reise nach Berlin. In Berlin sollen Jugendtreffs besucht werden, mit den dort aktiven MacherInnen soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden. In diesem Zusammenhang interessieren sich die Wilhelmsburger Jugendlichen vor allem für die Bereiche Jugendgewalt/Gewaltprävention. Später werden die Berliner Wilhelmsburg einen Gegenbesuch abstatten.

Die CSU hat mal wieder ein Problem

Da schlagen tatsächlich UN-Experten vor, deutlich mehr Emigranten nach Europa zuzulassen, damit - vor dem Hintergrund sinkender Bevölkerungszahlen - das Rentensystem in Europa nicht gefährdet wird. Die CSU sieht bei der Umsetzung den Sozialen Frieden in Gefahr.

Nur: Wenn das Rentensystem nicht mehr funktioniert, ist dann nicht auch der soziale Frieden in Gefahr? Mu.

Ist das noch OK ?

Modehersteller Benetton provoziert einmal mehr. Dieses Mal wirbt die Firma mit Todeskandidaten aus amerikanischen Gefängnissen für die Frühjahrsmode 2000. Den Verkaufsstrategen scheint scheinbar jedes Mittel recht, um höhere Gewinne zu erzielen. Scheinheilig sagt die Firma Benetton, daß sie die Öffentlichkeit mit der Realität der Todesstrafe konfrontieren wolle, um zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen.

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:

Mo-Fr (außer Mi): 10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30 gibt es Frühstück

anonyme, kostenlose Suchtberatung

Was ist los in Wilhelmsburg ?

(MG) „Nix ist los in Wilhelmsburg“, so hört man oft von Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern. Und dann ist was los in Wilhelmsburg – und es gehen nur 100 Leute hin... Da haben aber alle anderen etwas verpasst: Ein Konzert vom Feinsten, für das man in der Hamburger Musikhalle, die ausverkauft gewesen wäre, mindestens das Doppelte hätte bezahlen müssen. Aber **Axel Zwingerberger** begrüßte die kleine, gemütliche Runde im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 4.3. herzlich und spielte für die Gäste drei Stunden lang mitreißenden Boogie Woogie und Blues.

Und die, die da waren, wollten ihn gar nicht mehr von der Bühne lassen. Mit fünf Zugaben bedankte sich der Mann mit den grünen Schuhen am schwarzen Bösendorfer-Flügel bei dem zwar kleinen, aber begeisterten Publikum!



Willi meint:

Verunsicherungen sind für den, der sie ausspricht, schimpflicher als für den, dem sie gelten.

Hermann Bärthel kommt

Der Verein für Heimatkunde hat zum 26. März 2000 um 15 Uhr in den Gasthof Sohre/Bode, Kirchdorfer Straße 169, den Autor vieler plattdeutscher Bücher, Erzähler im Rundfunk von „Hör mol 'n beten to“ und den Unterhalter vieler Fernsehsendungen **Hermann Bärthel** eingeladen, Geschichten und Döntjes zu vertellen. Für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde ist diese Veranstaltung kostenlos, Gäste müssen 10 DM Eintritt bezahlen., sind aber herzlich willkommen.

Subtropisches Bade-Paradies
 Baden und Erholen unter Palmen und Bananenstauden bei südländischer Urlaubsatmosphäre.
 Täglich von 9.30 - 20.30 Uhr. Sport und Vergnügen in unserer neuen Freizeithalle: Tennis, Squash, Badminton, Minigolf-Landschaft, Trampoline, Autoscooter, Elektroboote u. v. m. Tägliches Freizeitvergnügen von 9.00 - 23.00 Uhr.
Weissenhäuser Strand
 OSTSEEFERIENPARK · 23758 WEISSENHÄUSER STRAND ☎ 0 43 61 / 55-0

Karstadt geht - Marktkauf kommt

(UFA) Vor ein paar Tagen wurde Karstadt geschlossen. Mehr als 12 Millionen Mark werden nun in das entstehende Gebäude investiert; es wird vergrößert, umgebaut und mit ca. 700 Parkplätzen versehen, 120 davon für R+R. In einem Jahr soll MARKTKAUF hier einziehen und den Mittelpunkt des WEZ bilden. Unter Einbeziehung der in der Vorkassenzzone entstehenden Läden wird sich die Verkaufsfläche gegenüber der bisherigen KARSTADT-Verkaufsfläche mehr als verdoppeln. Ein Restaurant, das unabhängig von den Ladenöffnungszeiten das WEZ beleben soll und eine Arztpraxis komplettieren das Bauobjekt.

Das Gebäude wird sich optisch dem 1997 errichteten Neubau mit dem „extra“-Lebensmittelmarkt anpassen.

Ob es Sinn macht, neben den bestehenden Lebensmittelgeschäften wie EDEKA, MINIMAL und Extra-Markt auch noch ein MARKTKAUF-Angebot zu haben, muss sich herausstellen. Jürgen Schneider, Geschäftsführer der Luna Immobilienverwaltung, sieht in der Erweiterung den großen Aufbruch in Richtung Zukunft für das Wilhelmsburger Einkaufszentrum.

Frühlingskonzert

(UFA) In der St. Raphaelkirche in der Wehrmannstraße 7 findet am 7. Mai um 17 Uhr ein Frühlingskonzert statt. Jutta Zimmel wird mit ihrer Flötengruppe spielen, der Inselchor unter der Leitung von Josinea Godinho singen und Ewa Sypula wird an der Orgel zu hören sein. Wer Lust hat, sich dieses Konzert mit vielen schönen Frühlingsliedern anzuhören, hat auch die Gelegenheit mitzusingen und kann so zum Gelingen des Konzertes beitragen

Eine Autobahn vorm Vogelhüttendeich? Das FORUM Wilhelmsburg protestiert gegen die jetzt geplante Trasse für die Hafenspange

(at) Das FORUM Wilhelmsburg ruft zu einem „Großen Ratschlag“ am **Donnerstag, 30.3., 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg** auf. Das Motto: „Wie verhindern wir die Wagner-Spange?“

Der Widerstand richtet sich gegen die jetzt favorisierte (weil wohl „billigste“) Trassenführung direkt am Nordrand des Reiherstiegviertels entlang, mit Anschlussstellen an die Reichsstraße am östlichen Vogelhüttendeich. Die Kosten sollen 850 Mio. DM betragen. „Eine vom Stadtplaner Michael Kuhlmann vorgeschlagene Alternative mit Trassenführung weiter nördlich im Hafengebiet wird von der Baubehörde ausdrücklich abgelehnt. Sie würde 300 Mio. DM mehr kosten,“ heißt es im Aufruf des FORUMs. „Dabei würde die von Kuhlmann vorgeschlagene Trasse als einzige Variante Wilhelmsburger Entwicklungsperspektiven nicht blockieren.“

Das FORUM hält die Pläne der Baubehörde für einen erneuten Schlag gegen die Lebensqualität für 60.000 Menschen in Wilhelmsburg und auf der Veddel.

Auch die GAL Wilhelmsburg, die bereits eine Unterschriftensammlung in Wilhelmsburg durchführt, ruft zu einer öffentlichen Veranstaltung auf am **Mittwoch, 23.3.,** ebenfalls im Bürgerhaus. **Allerhöchste Zeit, denn nur noch bis zum 28.3. können Einsprüche fristgerecht eingereicht werden.**

Ist es an der Zeit, dass sich wieder einmal die „Wilhelmsburger Wut“ formiert?

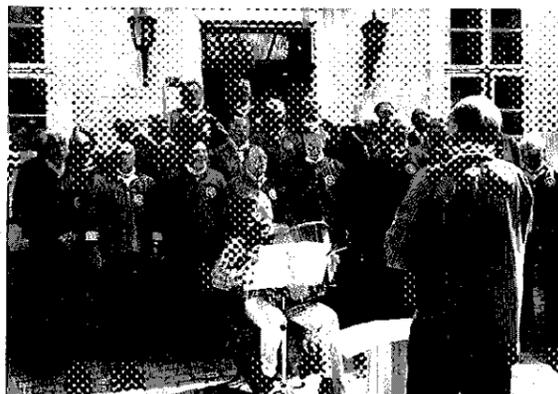
Karl-Heinz Sieb
 Inh.: Thomas Spille
 Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

Altes & Neues vom Wilhelmsburger Männerchor

Wie üblich hat die Jahreshauptversammlung des Wilhelmsburger Männerchores von 1872 e.V. im Vereinslokal Bode in Kirchdorf Ende Januar 2000 stattgefunden. Bemerkenswert: Das finanzielle Minus betrug laut Schatzmeister Fritz Busch für 1999 knapp 1.400 DM; noch ist der Verein aber nicht zahlungsunfähig. Die 31 aktiven Sänger hatten im vergangenen Jahr 46 Probenabende, die Teilnehmerzahl schwankte dabei von 16 bis 29 Mitgliedern. Es konnten 40 verschiedene Chorwerke bei 23 Auftritten gesungen werden; eine beachtliche Leistung, wie Chorleiter Martin A. Friedrich dankend feststellte, sind doch seine Jungs nicht mehr die Jüngsten. Ein besonderes Erlebnis war die musikalische Eröffnung des Hamburger Hafengeburtstags durch den Männerchor von der „Rickmer Rickmers“ aus; von dieser Aufführung sind professionelle Videos erhältlich. Aber auch die gesangliche Bereicherung des Mühlentages, des Gemüsemarktes, der Messe „Du und Deine Welt“, des Kartoffelfestes und des Süderelbbrückenjubiläums fand viel Beifall.

Familienausfahrt, Grillabend, Sängerball, Grünkohlessen.

Für das Jahr 2000 liegen schon über 20 Termine fest. So wird der Männerchor beim Süderelbesingen am 15.4. um 15.30 Uhr in Finkenwerder zu hören sein, beim Mühlentag am 12.6., beim Brückenfest an der alten Süderelbbrücke am 2.7., beim Gemüsemarkt vor dem Wilhelmsburger Museum am 27.8., auf der Messe „Du und



Der Wilhelmsburger Männerchor beim Gemüsemarkt vor dem Museum. Am Akkordeon: Wladimir Jeschkin

Deine Welt“ am 2.9., beim Kartoffelfest am 10.9. und beim Wilhelmsburger Stadteinfest am 24./25.9.. Und schon vormerken: Sängerball am 9.12.!

Herausragendes Ereignis wird sicher die Chorfahrt zum Stadtfest nach Wetzlar (16. bis 18.6.) werden; neben der sängerischen Herausforderung will der Verein dort Hamburger Fischmarktatmosphäre erzeugen. Hummel, Hummel!

Viele Attraktionen und Herausforderungen, um Mitglied im Wilhelmsburger Männerchor zu werden!

Auf vielfachen Wunsch drucken wir hier den Text unseres Wilhelmsburg-Liedes von Heinz Mauruschat ab, das wir auf eine Melodie von Alfred Kärcher singen.

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Kärcher leitete im vorigen Jahrhundert die „Kärcher-Chöre“ und hielt auch im Lokal Sörensen Chorproben ab. **Wer weiß noch etwas über ihn?**

Informationen, Mitteilungen und Anmeldungen erbitten wir an Rainer Maak (1. Vorsitzender, Tel. 711 91 54), Horst Busch (2. Vorsitzender, Tel. 754 82 23) oder Martin A. Friedrich (Chorleiter, Tel. 75 66 23 86).

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

Kennt ji ok de scheune Insel hier in Strom, wo so veele Minschen glücklich sünd und wohnt, wo umstümen hoge Dicken unser Land? Jo, dat is uns Insel, Wilhelmsborch genannt.

Wo op Bunthuus Spitz de lütte Lüchturm steiht, wo de Tide dör das Heuckenlock dörgeiht, wo de Felden und de Wischen sünd so greun: Jo, dat is uns Insel, Willemsburch, büst du scheun.

In das Scheune Feld steiht hier de Meuhl in Wind, scheun de grooten Flünken an to kieken sünd, wenn vun See de Wind mol wedder röber weiht.

Jo, dat is uns Insel, Willemsburch, wi hebbt uns Freid. Ahoi!

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

30 Jahre „Seniorenkreis II“

(at) Am 14. März feiert der Wilhelmsburger „Seniorenkreis II“ seinen 30. Geburtstag. Er wurde noch im Wilhelmsburger Rathaus zur Zeit des Ortsamtsleiters Hermann Westphal ins Leben gerufen; unter der Leitung von Erika John hatte er damals 18 Mitglieder, die am 19. März 1970 erstmals zusammentrafen.

Aber der Kreis wurde größer und die Räume im Ortsamt zu klein. Aber gerade wurde das Bürgerhaus fertig und der Kreis konnte dorthin umziehen. Hier im Bürgerhaus fühlten sich die Damen und Herren von Anfang an wohl. Jeden Dienstag von

Und was passiert so alles am Dienstagnachmittag? Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen, aber es wird vor allem auch gespielt und gesungen. Die Männer setzen sich mit Vorliebe an die kleinen Tische im Nebenraum und „dreschen“ ihren Skat. Es werden Feiern organisiert, nicht nur zu Weihnachten, sondern auch zum Fasching und zum Erntedankfest – dann wird auch das Tanzbein geschwungen.

Immer wieder werden Referenten eingeladen, um über aktuelle Themen zu berichten; so gab es Vorträge der Polizei, der Hamburger Hochbahn, von Apothe-



14.30 bis 16.30 Uhr finden seitdem die Treffen des Kreises im Bürgerhaus statt.

25 Jahre lang führte Erika John den Seniorenkreis, bis sie 1995 nach schwerer Krankheit verstarb. Die damals noch von ihr geplante Jubiläumsfeier zum „25.“ wurde abgesagt.

Nach dem Tod von Erika John drohte der Kreis auseinander zu fallen, bis am 1.1.1996 Elfriede Grader und Uschi Dierken die Leitung übernahmen. Sie gingen mit viel Elan und Schwung ans Werk – ein wahrer Glücksfall. Beide waren schon lange mit Erika John zusammengewesen, hatten aber auch neue Ideen und so lief alles wie am Schnürchen.

kern – um nur einiges zu nennen. Und jedes Jahr gibt es eine 12tägige große Urlaubstreise, aber natürlich auch Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung Hamburgs und „Butterfahrten“ nach Dänemark in fast jedem Monat.

Hat jemand aus dem Kreis Geburtstag, ist ihm ein Ständchen sicher. Nun hatte der Kreis selbst seinen 30. Geburtstag – und natürlich gab es auch für ihn ein Lied!

Lust bekommen? Dann kommen Sie doch mal hin – dienstags ab 14.30 Uhr!



arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Postkartenbuch von Wilhelmsburg

(at) Der Verlag „Art Color“ plant in Zusammenarbeit mit der AG Image des Beirats und dem Bürgerverein Wilhelmsburg die Herausgabe eines Postkartenbuchs mit 30 leicht entnehmbaren Postkarten mit Wilhelmsburger Motiven. Verwendung finden u.a. auch Bilder aus dem Fotowettbewerb „Wir in Wilhelmsburg“ sowie von Heinz Wernicke und Gerhard Gross.

Wilhelmsburger Firmen, Vereine und Einrichtungen können von dem Postkartenbuch Teilmengen ab 100 Stück zum Preis zwischen 4,56 u. 4,84 DM (zzgl. 7 % MWSt.) bestellen. Insgesamt müssen bis Ende März so viele Bestellungen zusammenkommen, dass eine Gesamtmenge von 4.000 Stück erreicht wird. Die Auslieferung ist dann für Ende Mai geplant.

Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 9,95 DM.

Nähere Informationen sind im Bürgerhaus Wilhelmsburg bei Axel Trappe zu bekommen, insbesondere auch bezüglich der Bestellung kleinerer Mengen.

Kaffeetrinken • Klönen • Klauen Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Qualität mit System Nach DIN ISO 9002




BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

EviPromotion
Ed. EviMusik Eva Maria Schmoor
in Johann Hartel MVWien

Hamburg:
Ottersweide 27
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 620 12
Fax: 040 750 620 11
Mobil: 0177 5 319 519
EviMusik@t-online.de

Berlin:
Gudrun Campioni
Tel.+ Fax:
030/411 34 31

SERVICE  WARTUNGSDIENST

25 Jahre **Arnold RÜCKERT** GmbH Tel. 75 12 77

Heizungstechnik – Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie

ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT
21107 Hh, Schmidts Breite 19

Wo musste in Wilhelmsburg Zwangsarbeit geleistet werden?

(at) Der lange Weg, der bis zu einer Klärung der Entschädigung von ZwangsarbeiterInnen während der NS-Zeit gegangen wurde, ist ausreichend durch die Presse bekannt geworden. Was aber hier bei uns vielleicht nicht bekannt ist, ist die Tatsache, dass es allein in Wilhelmsburg 27 Betriebe gegeben haben soll, auf deren Gelände Lager für ZwangsarbeiterInnen bestanden haben und in denen diese arbeiten mussten – 72 Unterkünfte waren es im Bezirk Harburg. Die SPD- und GAL-Fraktionen der Bezirksversammlung Harburg haben jetzt die Verwaltung aufgefordert, diese Firmen zu ermitteln.

Hintergrund ist die Tatsache, dass von insgesamt 213 Firmen, die in Hamburg Zwangsarbeiter eingesetzt hatten, erst 5 (!) dem Entschädigungsfond beigetreten sind!

Es sollte heute nicht mehr darum gehen, Firmen an den Pranger zu stellen wegen einer Einbindung in ein Unrechtssystem, die natürlich keine heutige Firmenleitung zu verantworten hat. Aber es geht um Anerkennung einer Schuld gegenüber Menschen, deren unter Zwang geleistete Arbeit unter unwürdigsten Bedingungen Firmen verholfen hat, ihre Produktion weiterzuführen und damit überhaupt als Firma zu überleben – während viele der Zwangsarbeiter dies nicht überlebt haben. Und hieraus sollten auch die heute noch existierenden Firmen oder ihre Nachfolger zumindest die Verantwortung ableiten, sich an dem Entschädigungsfonds angemessen zu beteiligen. Wenn dies in Hamburg bislang noch keine 3 % der Firmen getan haben, ist es mehr als beschämend.

Tafelbasar

Am 6. Mai 2000 soll wieder ein Tafelbasar zugunsten der Wilhelmsburger Tafel in der St. Raphaelengemeinde stattfinden. Schönen alten Trödel wollen wir für einen guten Zweck verkaufen. Vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr nicht verkauft haben, wartet noch auf neue Besitzer. Es ist aber auch Neues hinzugekommen, z.B. von Klaus Meise; er schreibt dazu: "Für den Verkauf zugunsten der Wilhelmsburger Tafel spende ich u.a. keine Klo-Rolle, sondern eine silberne Zuckerdose, die vor vielen Jahren Fidel Castro, gefüllt mit Zucker, der Queen Lissy geschenkt hat. Bei ihrem Besuch in Hamburg (zu Nevermann's Zeit) leerte sich die Dose und kam auf wundersame Weise nach Wilhelmsburg." Na, ob das wohl stimmt? Egal, die Dose ist sehr schön!

Wer noch alten edlen Trödel auf dem Boden oder im Keller hat, keine Verwendung mehr dafür findet und es für diesen Zweck zur Verfügung stellen möchte, wende sich bitte an telefonisch an 754 37 32 (U. Falke) oder 753 42 04 (Arbeitsloseninitiative, Ch. Ewert). Wir holen nach vorheriger Rücksprache die Gegenstände ab.

Im vergangenen Jahr erbrachte der Basar knapp 3.000 Mark, damit konnte vielen Menschen geholfen werden, aus ihrer Isolation herauszukommen.

Ursula Falke, Kirchenvorstandsmitglied der St. Raphaelengemeinde



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Ostern an der Osterau Unser Ausflugstipp

(MG) An der B 206 zwischen Bad Bramstedt und Bad Segeberg liegt der wunderschöne und lehrreiche **Wildpark Eekholt**. Die Osterau schlängelt sich in vielen Windungen durch den Park und es ist ein besonderes Erlebnis, wenn die Hirsche bei der Fütterung durch den kleinen Fluss waten, um auf die Insel zum Futter zu gelangen. Besonders bekannt ist der Wildpark für die Zucht von Seeadlern. Darüber hinaus werden viele einheimische Wildtiere wie Marder, Wildschweine, Füchse, Dachse, Wölfe usw. in ihrem natürlichen Lebensraum gezeigt. Die Fischotter tollten in einem Seitenarm der Osterau und es gibt viele Vögel zu beobachten.

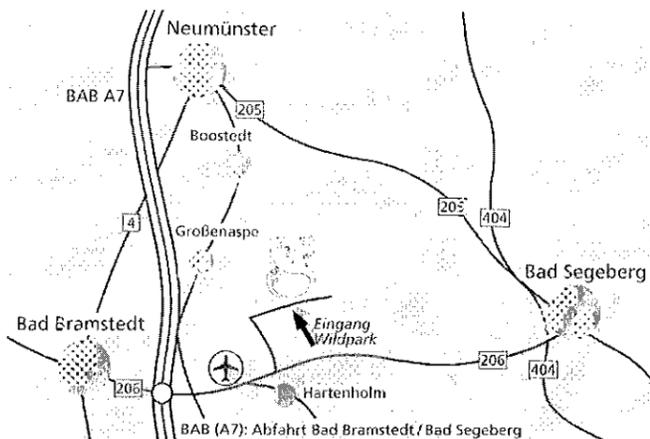
Seit seiner Gründung im Jahre 1970 hat sich der Wildpark zu einer Naturerlebnis- und Bildungsstätte weiterentwickelt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen an die Natur herangeführt und für die Umwelt sensibilisiert werden.

Am 23. April von 10 - 16 Uhr gibt es eine **Osterüberraschung**. Am **Muttertag**, 14. Mai, zwischen 9 und 18 Uhr ist der Eintritt frei für alle Mütter, die an diesem Tag mit ihren Kindern den Wildpark besuchen und am 21. Mai kann man ab 14 Uhr die **Schafschur** beobachten.

Öffnungszeiten: täglich - ganzjährig - 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit; Einlass im Sommerhalbjahr bis 18 Uhr.

Eintrittspreise: Erw. 10 DM / Kinder von 4 - 9 J. 6 DM / Kinder unter 4 J. frei. Tagesfamilienkarte: 32 DM. Hunde dürfen an der Leine mitgeführt werden.

Ab 21. April fährt an Sonn- und Feiertagen ein Bus von Kaltenkirchen zum Wildpark, und zwar um 10.10 Uhr ab Bf. Kaltenkirchen und um 15.40 Uhr zurück. Die Busfahrt kostet 10 DM für Erw. und 3 DM für Kinder. Benutzer des Eekholt-Busses zahlen gegen Vorlage des Fahrscheins im Wildpark lediglich den Gruppenpreis von 8 DM / 5,50 DM.



Jahreshauptversammlung des Reitvereins

Am 2. März fand die Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 statt, auf der auch Wahlen anstanden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde **Hendrik Grobe** gewählt; ihm folgte in das Amt des Schatzmeisters für 1 Jahr **Christa Gründer**, d.h. bis zur nächsten Jahreshauptversammlung, auf der turnusmäßig wieder die Wahl des Schatzmeisters ansteht.

Schriftführer wurde **Klaus Meise**, der auch weiterhin als Pressewart fungiert. Zum Sportwart wurde **Jan Wülffken** wiedergewählt. Ebenfalls wurde **Doris Meins** als Kassenwartin bestätigt und **Adolf Wülffken** als Kassenprüfer.

Über alle weiteren Beschlüsse der Versammlung wird der Verein seine Mitglieder in einem Rundschreiben informieren.

Klaus Meise,
Reit- u. Fahrverein

Damit Ihnen Ihr Enkel nichts vormacht...

gibt es bei WilmA wieder einen Computerkurs. Wer über Grundkenntnisse verfügt oder auch schon einmal einen Anfängerkurs besucht hat, kann nun in der Gewerbeschule Dratelnstraße seine Computerkenntnisse vertiefen.

Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis werden weitere Kenntnisse für den Umgang mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD 97 vermittelt. Unter der Leitung von Herrn Koopmann wird gemeinsam erarbeitet, wie sich z.B. Briefe unterschiedlich gestalten lassen, wie kleine Bilder eingefügt werden oder wie sich Einladungskarten gestalten lassen.

Das erste Treffen ist am Dienstag, 21.3., von 15 bis 17.15 Uhr in der Gewerbeschule 18, Dratelnstr. 26. Der Kurs umfasst 7 Termine und findet wöchentlich jeweils dienstags und donnerstags statt. Kosten: DM 98,- zusätzlich DM 20,- für das Skript.

Auskunft und Anmeldung bei WilmA unter der Rufnummer 754 37 69.

Projekt WilmA
Bildung und Älterwerden

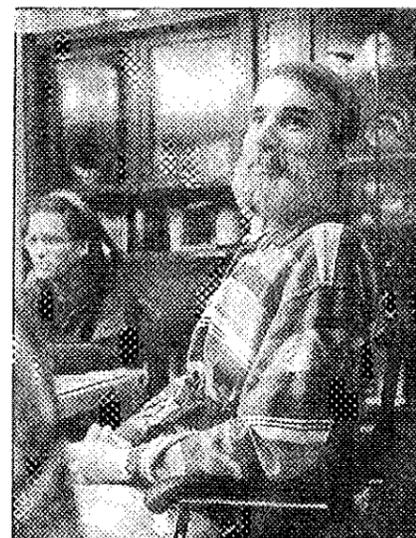


Fundsache ...

(at) Immer auf der Suche nach Bildern, Schriften und anderem Material zur Geschichte Wilhelmsburgs hat unser Freund Fritz Drichelt wieder einmal etwas Besonderes „ausgegraben“: Diesen schönen Wandteller.

Die Inschrift auf dem kleinen Schild unter der Taube verrät, dass ihn der Brieftaubenzüchterverein „Eile“ Wilhelmsburg (Nr. 02934) 1971 zum 50-jährigen Jubiläum überreicht bekam.

Dieser Verein existiert sicherlich nicht mehr, aber vermutlich gibt es noch einige ehemalige Taubenzüchter. Wenn uns jemand etwas über diesen Verein erzählen kann, kann er den Teller von Fritz Drichelt bekommen!



**AUCH, WENN DAS SCHICKSAL
NICHT LEICHT IST:
WIR MACHEN IHNEN MUT.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg**

Wir pflegen nicht nur den Körper, sondern wir kümmern uns auch um die Seele der Menschen. Informationen über unsere ambulanten Pflegeleistungen, unser Beratungsangebot, die Tagespflegestätte erhalten Sie in der Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 75 24 59-29



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel !



45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch !



Optiker *Kranaster*



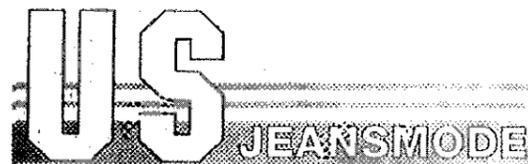
Mode für Sie



Harriet Schneider

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen
Tel. 754 70 54



WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM
360 kostenlose Parkplätze! Buslinien 34 und S 3!

Die Sandbirke Baum des Jahres 2000

Von Dieter Wiedemann
Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

Für viele Menschen ist die Birke, wenn sie Anfang Mai ihr zartes, hellgrünes Laub entfaltet, ein Symbol für den Frühling und das Wiedererwachen der Natur. Vielerorts werden Maibäume aus Birkenstämmen errichtet und Häuser und Ställe mit Birkenzweigen geschmückt.

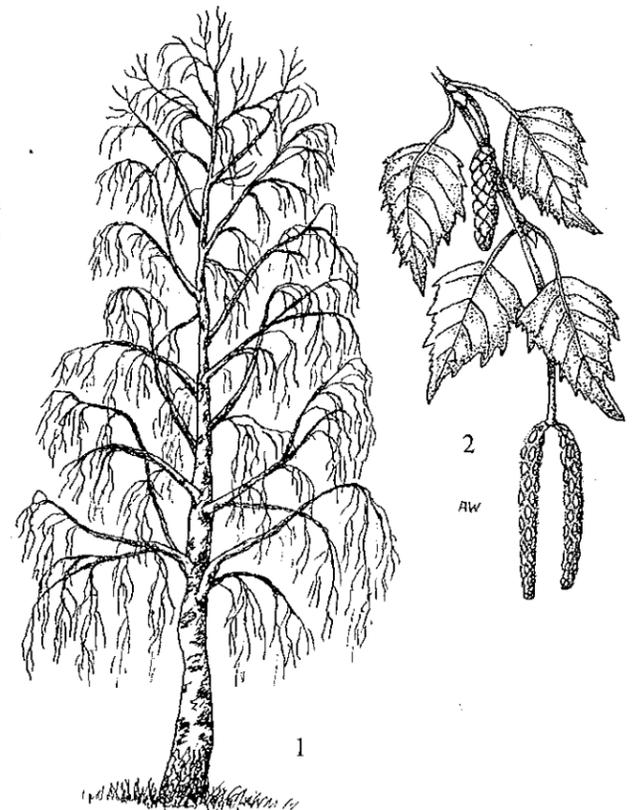
Diese Relikte des **Frühlings-Brauchtums** haben eine lang zurückreichende Tradition. Schon bei den germanischen und slawischen Völkern stand die Birke in hohem Ansehen. Für das damalige bäuerliche Leben war das Frühjahr, neben der Erntezeit im Herbst, ein markanter Jahresabschnitt: Die Saat wird ausgebracht und das Vieh kann wieder auf die Weide getrieben werden. Aus den Zweigen der Birke schnitt man die "Lebensrute", ein altes Zeichen für Fruchtbarkeit bei Mensch und Tier, das auch vor Hexerei und Zauberei schützte. Dies war besonders in der Walpurgisnacht (30.4/1.5) von Bedeutung. Manche Teile dieses Volksglaubens sind dann im Verlauf der Jahrhunderte in die christlichen Feste wie Pfingsten und Fronleichnam übernommen worden. Birkenlaub begrenzt noch heute Altäre und Prozessionswege.

Wenn wir von Birken sprechen, meinen wir meistens die **Sandbirke** (*Betula pendula*, Abb. 1), die zahlreiche weitere Namen trägt (Weiß-, Warzen-, Rauh- oder Hängebirke). Die plattdeutsche Bezeichnung "bark" für "Birke" steckt in Hamburger Flurnamen (Barkenkoppel in Wellingsbüttel; Barkkooppel in Schenefeld; Barkenwisch in Farmsen-Berne) und Straßennamen (Barkdal in Neugraben-Fischbek; Barkenkamp in Wellingsbüttel). Die Sandbirke, selten mehr als 25 m

hoch, kann schon im Alter von 10 Jahren blühen. Ihre weiblichen (Abb. 2 oben) und männlichen (Abb. 2 unten) Blütenstände sind die "Kätzchen". Im April produziert jedes männliche Kätzchen etwa 5 Millionen Pollenkörner, dies macht sich besonders den Mitmenschen bemerkbar, die unter Heuschnupfen leiden. Bis zum Herbst reifen die Früchte heran. Es sind kleine Nüsschen mit zwei häutigen Flügeln, die leicht vom Wind davongetragen werden.

Im **nördlichen**

Deutschland finden wir Birken vor allem auf den nährstoffarmen Sandflächen der Geest, in der Lüneburger Heide und am Rande von Mooren. Aber auch im Stadtgebiet sind Birken nicht selten. Sie besiedeln schnell Flächen, die nicht mehr oder nur noch gering genutzt werden, wie ehemalige Gleisflächen, Straßentrännen und Hafenanlagen. Sogar in den Fugen von Backsteinmauern können Birken samen keimen und zu kleinen Bäumchen heranwachsen. Die Anspruchslosigkeit der Birke im Hinblick auf Nährstoffe und Wasser im Boden, ihre Unempfindlichkeit gegenüber niedrigen Temperaturen sowie ihr schnelles Wachstum machen sie zu einer **Pionierpflanze**. Der lichtbedürftige Baum besiedelt rasch vegetationsfreie



Flächen wie Kahlschläge, Trümmer- und Brandflächen. Eine besondere Rolle haben Birken nach der letzten **Eiszeit** gespielt. Das Gebiet um Hamburg, damals am Südrand der großen Gletscher gelegen, war während der Kältezeit von einer baumfreien Tundra bedeckt. Durch die Untersuchung von Blütenpollen, die im Verlauf der vergangenen ca. 15.000 Jahre in Hochmoore verweht und dort konserviert wurden, können wir uns heute ein Bild davon machen, welche Baumarten und Gräser sich im Lauf dieser Zeitspanne wieder ansiedelten. Es zeigte sich, dass die Birke die erste Baumart war, die nach dem Rückzug der Gletscher in unserem Gebiet eintraf und die Wiederbewaldung einleitete. Es werden wohl ähnlich lichte Wälder gewesen sein, wie sie heute in subarktischen Regionen (Lapland, nördliches Sibirien) zu finden sind.

Während der Nacheiszeit konnten sich mit den weiter steigenden Temperaturen auch andere Baumarten (Eichen, Rotbuchen u.a.) in Norddeutschland ansiedeln. Sie verdrängten die Birke aus vielen Biotopen.

Eine zweite Art, bei uns etwas weniger häufig, ist die **Moor- oder Wasserbirke** (*Betula pubescens*). Sie bevorzugt feuchte Standorte in Mooren und Bruchwäldern. Im Gegensatz zur Sandbirke steigt die Moorbirke in den Alpen viel höher hinauf, als Strauch sogar bis über die Baumgrenze. In den arktischen Gebieten dringt sie über den Polarkreis weiter nach Norden vor. Es ist der "nördlichste" Baum Europas.

Die **Nutzung** der Birken ist in den nördlichen Gebieten von besonderer Bedeutung, wo nur wenige andere Gehölze zur Verfügung stehen. Die vielfältige Weise, in der der Mensch diesen Baum

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen